

TG 10183 = T 6131 166 54-55 63 *ff*

51

I/5.

Berlin, den 3. November 1928.

An das

1739

EKKI der Kommunistischen Internationale,
Moskau.

*13.2.4
10.4.4
Cek
Belorus*

Werte Genossen,

1. Innerparteiliche Lage: Wir schicken Euch in der Anlage eine Gesamtübersicht über die Abstimmungen in den Bezirksleitungen und einigen wichtigen Unterbezirken und Ortsgruppen.

2. Angelegenheit Hausen-Galm: Wir telegraphierten Euch bereits, dass von beiden Genossen Fraktions-Organe herausgegeben werden. Wir legen Euch ein Exemplar beider Blätter bei. Das Blatt von Hausen ist in Form eines offenen Briefes an die Parteimitgliedschaft verteilt worden, unter Angabe seiner Adresse am Kopf, also als offenes Fraktionsorgan dokumentiert.

Mit dem Blatt von Galm verhält er sich folgendermassen: Es wurde der Ortsgruppe Offenbach zugestanden, ein lokales Blatt herauszugeben, das in der Parteidruckerei unter Kontrolle der Bezirksleitung erscheinen sollte. Die erste Nummer ist vor einiger Zeit erschienen. Die zweite Nummer wurde nicht in der Parteidruckerei, sondern in einer bürgerlichen Druckerei hergestellt und ist, wie aus der ersten Seite ersichtlich, fraktionell aufgemacht.

Wir haben die Organisationen in Schlesien sowohl wie in Frankfurt angewiesen, in den Parteiorganisationen Stellung zu nehmen und Massnahmen gegen Hausen und Galm zu fordern. In Schlesien macht unsere Aufklärungskampagne beträchtliche Fortschritte. Während noch vor kurzer Zeit die Ortsgruppe Breslau in einer grossen Mehrzahl hinter Hausen stand, haben wir jetzt bereits eine Mehrheit, wenn auch zunächst noch knapp erhalten. Im übrigen Teil Schlesiens haben wir absolute Mehrheit.

Schwieriger liegen die Verhältnisse in Frankfurt. Hier steht die grösste Zahl der Mitglieder in Offenbach hinter Galm, wie in Hanau hinter ihm und dem Landtagsabgeordneten Rehbein. Aber auch in diesen beiden Orten arbeiten unsere Genossen mit Erfolg an der Loslösung der Parteimitgliedschaft von diesen Führern. In der kommenden Woche werden sowohl in Offenbach als auch in Hanau erneut Mitgliederversammlungen stattfinden. Da wir jetzt die Fragen des VI. Weltkongresses und nicht mehr die Hamburger Angelegenheit in den Vordergrund stellen, glauben wir, dass wir grössere Fortschritte in der ideologischen Gewinnung der Genossen machen werden. In Offenbach werden wir wohl noch nicht eine Mehrheit erhalten, dagegen ist es sehr wahrscheinlich, dass die Mehrzahl der Mitglieder in Hanau uns folgen wird.

3. Z.K.-Sitzung vom 2. November: Das Protokoll der Sitzung schicken wir Euch bei nächster Gelegenheit. Es wurde zuerst von Heckert ein Bericht über den Stand des Ruhrkampfes gegeben. Differenzen bei der Einschätzung der Lage und bei der Durchführung der notwendigen Massnahmen bestanden nicht. Von versöhnlerischen Genossen wurden einige Angriffe auf die Parteiführung gemacht, die sofort zurückgewiesen wurden.

Der Bericht über den VI. Weltkongress wurde ganz knapp gegeben, da das ausführliche Referat auf der heute stattfindenden Parteikonferenz gehalten wird. In den Vordergrund gestellt wurden die strittigen Fragen und die innerparteiliche Lage. Es lag eine politische Resolution vor zu den Beschlüssen des VI. Weltkongresses, die wir beilegen. Sie wurde gegen die Stimmen der versöhnlerischen Genossen und die Stimme des rechten

TG 10183

64 65 52

rechten Genossen Bassiner angenommen. Die vorsöhnlerischen Genossen erklärten, dass sie den Teil der Resolution zustimmen, der die politischen Beschlüsse des VI. Weltkongresses behandelt, aber den innerparteilichen Teil derselben ablehnen. Genosse Ewert gab eine Erklärung dazu ab, ebenso Genosse Bassiner. Beide Erklärungen fügen wir bei. Weiter wurde eine Entschliessung angenommen in der Angelegenheit Brandler, Tittel, Hausen angenommen, die wir beifügen.

Mit kommunistischem Gruss
Zentralkomitee der K.P.D.
Sekretariat.

Anlagen.